

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Joachim Wäger an August Hermann Francke.

Wäger, Joachim

Potsdam, 10.04.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 468 : 3

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-264903

auf der Post beiliegen bleiben und von Berlin
aus nachgeschickt werden. Ich sollte darin zugleich
eine Copie mitbeigulegen von einem Briefe den
mir von meinem vordem an seine Eltern
aus gegangen Brief geschrieben. Von diesen beiden
Damen Briefe hätte wohl ein: Was da hat
auch auf mir ein kleines Dankschreiben (den wird
gegeben werden. Es wird wohl rechtlich zu.

Was nun aber die ausgebrachte Calumnie betrifft
von dem Verlobnis eines Praeceptoris halensis.
so ist es gründlich und richtig ist daß es
noch nicht so lange ein Halensis sein
dies im Anfangs befaßt. Es ist aber
gar kein Wunder daß solche Dinge ausgebrachten
und spargiert werden. Es muß ja den Umständen
ganzam nachsehen, daß wir ihn aus seinem
Kreise schon mancher Zeit weggebracht; weil er
nun so sehr beliebt ist, so muß er wie
er und unsern Ruf und unsere Krone waschen
oder sie wenigstens beschützen und beschützen möge.
Nec ipsi deest occasio. Unser armer Waisenkind
hat ja bisher vom linderlichen Gesindel ganz vollgesteckt.

Und so nicht der barmherzige Gott unser und andere
harmlose Dämonen Gabelt erfasst und durch seine mächtige
Hand das Uebel abgewandt, würde man von offenkundiger
Opanda contra sextum genug wissen müssen. Was haben
wir nicht vor Mühe gehabt unser verarmtes Kinder von
dem Umgang mit Meibers Volk abzuhalten. Ich weiß sonst
nicht dass ich einen großen Knaben geschlagen, aber
als mir im Monat Febr. das Leinwand gesagt wurde
ob stehen sollte von unsern Kindern in der Nacht,
Hüte, da ergreift ich einen kleinen, schwachen Knaben
und bringe ihn in Gegenwart der Mägde mit vielen
anderen Tadeln und unwilligen Vorstellungen heraus.
Weshalb nicht mir bei den Kindern einen großen Eindruck
sah, sondern ob ich aufmerksamer von dem Hrn. Hofrath
von Marschalch selbst approbirt worden. Dies ist der
aufmerksamer sein Kind so bald wieder unterstanden in
verbotenen Hüten zu gehen. Inzwischen ist das in der Nacht
der Grenadier nicht unterblieben und würde auf künftige
zu sterben, wenn das schreckliche Fact nicht vorüber wäre.
Die eigentl. Gelegenheiten aber zu dieser Alumnie mag
Hilfende sein. So hat der alte Oeconomus H. Jäger mit
2 Töchtern bei uns. Die haben uns als meine andere Person
Collegen nach aus der Kiste (Kiste) über Tisch vorlesen
lassen sie wollten nach 3 Jahr warten ob sie heiratheten.
Da der alte Vater solche Reden fortsetzt und gesagt

Mein nun immer von den Herren und damit bricht
 es ab. Dieser andere solches Jünger Jüngling.
 Längere leben wir. Am Namen des Herrn, der es
 wunderbar geschehen ist, wir nicht nur von den Herren
 sondern von allen hohen Geistlichen in manig Oberen werden
 besucht werden. So nötig ist uns ein guter Oeconomus gewesen.
 Der solches Alumnien aber durch infirmität auch fällt ist
 Kaiserin, dagegen die uns Kindergeleit und kleiner
 Mäthen zu einem im den Regel zum Zusammen. Auch
 Herrin Käser in Halle haben besser davon gemitt, und
 darauf ist Gottes Werk nicht stehen bleiben sondern oben
 darüber in vielen Ländern ja in alle 4 Ecken der Welt
 angewendet und renomirt worden. Durch die Welt
 wir wohl einen Rind Gottes bei allen solchen Alumnien
 zu Mitleid, wir ab zu das alles wohl wissen zu Mitleid
 zu waschen und was das wir einen in der geistlichen Dingen
 nach zu sich, wir würde Kindern Gottes, (kleiner ist
 vermehrte Danks) nicht die Herr auf sein und solches seine
 Namen aufgeben. Aber das sind arcana regni Dei
 und das mysterium crucis bleibt der Welt und ein
 mysterium. Wohl dem der mit Gutes durch Herr
 und Danks durch böse und gute Gemüthe insofern
 hindurch gehen kann. Solche Gnade wolle der Herr
 herziges Gott mir und meinen lieben Kollegen auf
 singende, Lachen, das ist nicht gemeint. Größt an
 den Herrn Pastor Darglinghausen und an den Herrn Dörben
 wobl
 Herr. Herrschaften

Gott Dam
 10. April.
 1725.

ergebener
 Joasim Wäger.